



Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, 4051 Basel ● [www.literaturhaus-basel.ch](http://www.literaturhaus-basel.ch)

Eintritt frei! Anmeldung erbeten unter [info@literaturhaus-basel.ch](mailto:info@literaturhaus-basel.ch).

## Programm

**Begrüssung** → Dr. Ulrich Vischer, Präsident Sophie und Karl Binding Stiftung

**Laudatio** → Florian Bissig, Jurymitglied

**Lesung** → Louisa Merten, Preisträgerin

**Gespräch mit der Preisträgerin** → Liliane Studer, Leiterin Fachgruppe Literatur, Jurymitglied

Im Anschluss lädt die Sophie und Karl Binding Stiftung zu einem Apéro ein.

Unter dem Namen Chrysalide richtet die Sophie und Karl Binding Stiftung ab 2024 Preise zur Nachwuchsförderung im Bereich Literatur je in den Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch aus. Sie übernimmt damit in der Nachfolge der Studer/Ganz-Stiftung die Trägerschaft der Studer/Ganz-Preise in der bisherigen Ausrichtung unter neuem Namen.

**Louisa Merten**, geboren 1998 in Zürich, wuchs von 2002 bis 2004 in Sambia auf. 2018 legte sie in Langenthal die Matura ab. Es folgten das Studium am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, das sie 2021 mit dem Bachelor abschloss, und 2023 der Master Contemporary Arts Practice an der HKB in Bern mit dem Schwerpunkt literarisches Schreiben.

## Louisa Merten: «Aka»

In der Ich-Form erzählt Louisa Merten die Geschichte von Ginny, die seit fünf Jahren in einem Tierheim arbeitet. Leben und Arbeit im Tierheim sind geprägt von Sorge für die Tiere und gleichzeitigem Misstrauen den Menschen gegenüber, die ebenfalls dort arbeiten. Zur Praktikantin Aka entwickelt sich eine Beziehung, die auf Anziehung und Ablehnung zugleich basiert. In einem zweiten Strang des Romans will Ginny mehr über ihre Familie wissen: Wer ist ihr Vater? Welche Verbindungen bestehen zwischen Ginnys Eltern, dem Tierheim und den Menschen dort?

→ Das Buch erscheint 2025 im Lenos Verlag.